

Ein neues Leben für alles und jeden

Sozialkaufhäuser bieten breites Sortiment für schmale Geldbeutel

Chancen zur beruflichen Qualifizierung

Ein breites Sortiment für den schmalen Geldbeutel, das bieten Sozialkaufhäuser im Kreis Ostholstein. Sie sind Kaufhäuser, aber keine gewöhnlichen. Gespendete gebrauchte Möbel, Haushaltsgegenstände und Kleidung werden aufbereitet und wieder verkauft. So manches Erbstück kann dann eine neue Geschichte erzählen. Aber auch viele Menschen bekommen in diesen Projekten eine zweite Chance.



Jutta Blunck und Lennart Gast vom Eutiner Sozialkaufhaus herrschen über ein breites Sortiment von Schrankwänden bis zu praktischen Tupperdeckeln und Wohndeko.

„Arbeitslose können sich durch vielfältige handwerkliche Tätigkeiten, die mit der Bearbeitung der Möbel verbunden sind, qualifizieren. Ein Schritt zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt, denn wir arbeiten eng mit dem Jobcenter zusammen“, berichtet Jürgen Redepenning. Er leitet das Sozialkaufhaus Eutin, ein gemeinnütziges Gebrauchtmöbelprojekt der Beschäftigung und Qualifizierung OH GmbH (BQOH). Finanziert wird die Maßnahme durch das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“.

Seit 2005 besteht diese größte Einrichtung ihrer Art in Eutin. Redepenning ist seit zehn Jahren dabei und arbeitet gerade seinen Nachfolger Lennart Gast ein. Zur Zeit seien 60 Langzeitarbeitslose und zehn Ein-Euro-Jobber dort beschäftigt. Die Tätigkeiten im Kaufhaus und Möbellager mit rund 2.200 Quadratmetern Fläche sind vielschichtig: Im Verkauf, bei der Dekoration, in den modern ausgestatteten Werkstätten der Tischlerei und der Malerei, bei der Wiederherrichtung von Dingen sowie beim Gütertransport ergeben sich Möglichkeiten für den Eintritt ins Berufsleben.

„In den ersten Jahren hatten wir 400 Leute hier“, erinnert sich Jutta Blunck, stellvertretende Geschäftsführerin. Von Beginn an begleitet

sie Menschen ohne Beschäftigung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. „Rund einhundert Betroffene jährlich nutzen hier ihre Chancen. Hochgerechnet haben wir in den letzten 12 Jahren allein in Eutin rund 1.200 Menschen in Arbeit gebracht“, so ihre stolze Bilanz. Auch im Sozialkaufhaus selbst gebe es Möglichkeiten zur Festanstellung und persönlichen Weiterentwicklung, im Büro oder als Jobcoach. „Leistung durch Motivation. Dazu gehört, die Teilnehmer anzuspornen, dass sie jeden Morgen wieder beim Job sind“, erklärt Lennart Gast. Jutta Blunck weiß: „Wir sind ein beliebter Arbeitgeber. Die Leute kommen gern zu uns.“

In Neustadt und Heiligenhafen betreibt die BQOH weitere Sozialkaufhäuser. Die Arbeiterwohlfahrt bietet in Bad Schwartau in ihrem Sozialkaufhaus ebenfalls Möbel, Mode und alles, was Wohnen behaglich macht. Anita Jensen ist die Leiterin und erzählt, dass dieses Projekt vor rund 30 Jahren anliefe. Heute sind dort zehn Mitarbeiter im Laden und Möbellager beschäftigt. Die Diakonie hilft in ihren „Mehrwert“-Kaufhäusern in Lensahn und Ratekau mit einem breiten Sortiment den Menschen, denen teure Neuanschaffungen nicht möglich sind. Betreiber ist hier die Perspektive Bildung GmbH in der Diakonie.

Alle Sozialkaufhäuser leben von Spenden. Wer gut erhaltene Möbel oder andere nicht mehr benötigte Dinge abgeben möchte, hilft nicht nur den dort Beschäftigten, sondern vermeidet durch die längere Nutzungsdauer auch Müll. Die Bedürftigkeit der Kunden wird in allen Kaufhäusern sensibel gehandhabt. Übrigens: Online bietet der ZVO mit dem Tausch- und Verschenkemarkt ein Forum, um Dinge, die noch zu schade sind zum Entsorgen, abzugeben unter www.zvo-entsorgung.com. (mb)



Zusammen mit seinem „Ausbilder“ Jürgen Bohmke (r.) arbeitet Andreas Schwallich in der modern ausgestatteten Tischlerwerkstatt Gebrauchtmöbel auf.



Sozialkaufhäuser Ostholstein

Eutin Ohmstraße 7 Tel. 04521 775 30 • **Neustadt** Rosengarten 10 Tel. 04561 51 30 10 • **Heiligenhafen**, Bergstraße 37-39 Tel. 04362 506 60 60 • **Bad Schwartau** Rantzauallee 46 Tel. 0451-283082 • **Lensahn** Hohenkrogstraße 9 Tel. 04363-904430 • **Ratekau** Hauptstraße 1 Tel. 04504-6075020